

## Bündnis für eine kommunale HSK

# Wir bleiben am Ball



Über 13.000 Unterschriften Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger haben die Unterstützer des Bürgerbegehrens „Erhalt der Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH als kommunales Krankenhaus – kein Verkauf an die Rhön Klinikum AG“ seit Februar gesammelt. Mit dem Bürgerbegehren sollte der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Februar 2012 über einen Teilverkauf aufgehoben werden. Das erforderliche Quorum von rund 6.200 Unterschriften oder drei Prozent aller Wahlberechtigten wurde weit übertroffen.

Unser Aktionsbündnis aus Gewerkschaften, Organisationen und Einzelpersonen hat in den letzten Wochen ein starkes Echo gefunden. Dazu haben auch viele HSK-Beschäftigte beigetragen. Unterstützung fanden wir auch bei den Oppositionsparteien und beim früheren Wiesbadener Klinikdezernenten und Oberbürgermeister Achim Exner.

### Demokratie

Die Unterschriften wurden am Gründonnerstag, 5. April 2012, im Rathaus an Christian Lahr, den persönlichen Referenten von Bürgermeister Arno Goßmann, übergeben. Die hohe Zahl von Unterschriften ist ein Signal für einen breiten Konsens in Wiesbaden, dass die HSK auch zukünftig komplett in öffentliche Hand gehören soll. „Eine lebendige Demokratie ermöglicht Korrekturen politischer Entscheidungen durch Bürgerbegehren und lässt sich nicht auf das Abgeben von Wahlzetteln im Fünfjahresrhythmus reduzieren“, erklärte der Sprecher des Bündnisses, Dr. Michael Forßbohm, bei der Übergabe.

Gleichzeitig erinnerte Forßbohm an die Vorgänge in Marburg, wo Magistrat, Beschäftigte und breite Teile der Bevölkerung fordern, das privatisierte Universitätsklinikum Gießen-Marburg (UKGM) wieder aus dem Besitz der Rhön Klinikum AG in öffentliche Trägerschaft zurückzuführen. Der Wiesbadener Magistrat nimmt die schlechten Erfahrungen nicht zur

Kenntnis, die die Beschäftigten des UKGM und die Patienten in Mittelhessen mit der Rhön Klinikum AG gemacht haben. Stattdessen setzt er Beschäftigte der HSK und Patienten in unserer Region dem Gewinnstreben einer börsennotierten Aktiengesellschaft aus. Auch der ver.di-Bezirk Wiesbaden fordert eine Prüfung und Zählung der Unterschriften und die Zulassung und Einleitung eines Bürgerentscheids

### Wortbruch

Wir werden den Wortbruch der Koalitionsparteien CDU und SPD nicht vergessen und bedauern, dass der Wiesbadener Magistrat den nun eigentlich fälligen Bürgerentscheid gerichtlich verhindert hat, anstatt den Bürgerinnen und Bürgern das letzte Wort über die Trägerschaft der HSK zu überlassen. Die Behauptung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH), das Bürgerbegehren sei „verfristet“ und die Unterschriften hätten bereits nach der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2011 gesammelt und binnen sechs Wochen eingereicht werden müssen, ist nicht nachvollziehbar. Denn das Bürgerbegehren konnte erst eingeleitet werden, nachdem am 9. Februar 2012 der konkrete Beschluss über die Beteiligung der Rhön Klinikum AG gefasst wurde.

„Den Wiesbadener Stadtpolitikern sei derweil ein Besuch der HSK empfohlen: Denn die Mehrheit scheint blind und taub zu sein. Politiker jeder Couleur sind über das Verhalten von Rhön beim Uniklinikum Marburg-Gießen jedenfalls entsetzt. Nur CDU und SPD bejubeln den Konzern als Heilsbringer. Vermutlich, weil der dicke Scheck verdeckt, wer eigentlich für das explosionsartig angestiegene Defizit bei den HSK verantwortlich war“, schreibt Gaby Buschlinger in der Frankfurter Rundschau (30. März 2012).

**Wir sind davon überzeugt, dass der Teilverkauf der HSK ein schwerer Fehler ist. Wir werden den Privatisierungsprozess kritisch begleiten.**

**Am 1. Mai 2012 zeigen wir Flagge – bei der Wiesbadener DGB-Maikundgebung ab 11 Uhr auf dem Kochbrunnenplatz (vor der Staatskanzlei) und beim anschließenden Familienfest am selben Ort.**

Weitere Informationen:  
[www.hsk-pro-kommunal.de](http://www.hsk-pro-kommunal.de)  
Siehe auch: [www.notruf113.org](http://www.notruf113.org)

Bündnis für eine kommunale HSK  
c/o ver.di Büro Wiesbaden  
Bahnhofstr. 61, 65185 Wiesbaden  
Sprecher: Dr. Michael Forßbohm  
mobil 0151 226 20 407  
[www.hsk-pro-kommunal.de](http://www.hsk-pro-kommunal.de)  
Stand: 24. April 2012

**Human  
Sozial  
Kommunal**